RheinlandPfalz

MINISTERIUM FÜR UMWELT,
ENERGIE, ERNÄHRUNG
UND FORSTEN

THEMENWOCHE: TIERSCHUTZ MIT DEM EINKAUFSKORB

Mit Umweltministerin Ulrike Höfken unterwegs
in Rheinland-Pfalz vom 1. bis 6. April 2017

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ostern steht vor der Tür. Grund genug, die Ostereier und die Eierprodukte genauer unter die Lupe zu nehmen.

Die Kennzeichnung von Frischeiern ist ein Paradebeispiel dafür, wie Verbraucherinnen und Verbraucher aufgrund von einfachen Informationen über die Tierhaltungsform und die Herkunft der Eier an der Ladentheke entscheiden können. Durch das verpflichtende und transparente Kennzeichnungssystem 0 bis 3 sind Frischeier aus tierquälerischer Käfighaltung aus den Regalen des Lebensmitteleinzelhandels verschwunden.

Aber schon bei den gefärbten Ostereiern endet die Transparenz, weil verarbeitete Eiprodukte nicht mit Informationen zur Herkunft und Haltungsform gekennzeichnet werden müssen. Ich setzte mich dafür ein, dass Verbraucherinnen und Verbraucher diese wichtigen Informationen auch beim Kauf von gekochten Ostereiern oder Eiernudeln erhalten.

Für unsere Landwirtschaft ist eine Tierschutz-Kennzeichnung auch auf Frischfleisch eine Frage der Wettbewerbsgerechtigkeit. Für unsere Tiere ist die Kennzeichnung eine große Chance für mehr Tierschutz – wie wir bei den Legehennen sehen. Für Verbraucherinnen und Verbraucher ist die Kennzeichnung eine wichtige Grundlage, sich beim Einkauf für mehr Tierschutz entscheiden zu können.

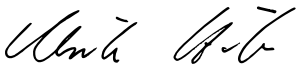
Darum muss eine Tierschutzkennzeichnung so einfach aufgebaut sein, dass die Tierhalter eine klare Orientierung haben. Gleichzeitig muss sie vertrauenswürdig und transparent sein.

Über die Bandbreite der Möglichkeiten und die Umsetzung guter Kennzeichnungssysteme für Eiprodukte und Fleisch wollen wir im Rahmen der Themenwoche „Tierschutz mit dem Einkaufskorb" mit Produzenten, Verarbeitern, Handel und Verbrauchern diskutieren:

- Welche Ansätze für mehr Tierschutz gibt es?
- Welche Kennzeichnungen gibt es bereits?
- Wie sollte eine Kennzeichnung in Zukunft aussehen?
- Wie ist eine transparente Tierschutzkennzeichnung umzusetzen?

Ich lade Sie herzlich ein, sich mit Ihren Vorschlägen einzubringen und sich an der Diskussion über Umsetzungsmöglichkeiten zu beteiligen.

Ulrike Höfken



Ministerin für Umwelt,
Energie, Ernährung und Forsten
Rheinland-Pfalz

„TIERSCHUTZ MIT DEM EINKAUFSKORB“

Kochbus am Mainzer Markt

10.00 bis 14.00 Uhr
Theatervorplatz Mainz, Gutenbergplatz 7

Interessierte Bürgerinnen und Bürger können sich im lockeren Gespräch über die Kennzeichnung von Eiprodukten und Fleisch informieren. Ernährungsministerin Ulrike Höfken diskutiert mit Passanten. Die Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz informiert über bestehende Kennzeichnungssysteme und klärt über den Verbesserungsbedarf aus Sicht der Verbraucherinnen und Verbraucher auf. Dabei präsentiert der Kochbus Leckereien aus ökologischen Mobilstall-Eiern. Kinder erhalten die Möglichkeit, selbst Ostereier zu färben.

ERFAHRUNGEN MIT HERKUNFTSKENNZEICHNUNG

Besuch beim Nudelhof Becker in Hessen

16.00 bis 17.30 Uhr
Im Rötherfeld 6, 65589 Hadamar

Der Eier- & Nudelhof Becker produziert und vermarktet "Die guten Wäller Eiernudeln". Der Betrieb legt Wert auf die Haltungsform der Legehennen für die Herstellung der Produkte. Die Verpackungen werden besonders gekennzeichnet und die Erfahrungen des Nudelhofs mit dieser freiwilligen Kennzeichnung vorgestellt.

HOHE TIERSCHUTZ-STANDARDS FÜR BIOLEBENSMITTEL

Besuch des Bio-Großhändlers Südwest Bio GmbH in Rheinhessen

14.00 bis 16.00 Uhr
Südwest Bio GmbH, Otto Lilientahl Straße 5, 55234 Alzey

Biolebensmittel müssen hohe Standards in der Produktion und der Verarbeitung erfüllen. Vom Stall bis in den Einkaufskorb werden die Biokriterien kontrolliert. Das schafft Vertrauen in die Produkte und die Produzenten. Der neue Bio-Großhändler in der Region erfüllt diesen Standard.

Um Verbraucher mit regionalen und frischen Bioprodukten zu versorgen, braucht es Strukturen, die es ermöglichen, die regionalen Erzeugnisse schnell und transparent in die Ladentheken zu bringen. Unternehmen wie die Südwest Bio GmbH sind wichtig für die Region und die Entwicklung der ökologischen Landwirtschaft.

MARKTCHECK: KENNZEICHNUNG VON EIPRODUKTEN

Pressefrühstück zu Tierschutz mit dem Einkaufskorb und Vorstellung des Marktchecks

11.00 bis 13.00 Uhr
Umweltministerium, Raum U102c,
Kaiser-Friedrich-Straße 1, 55116 Mainz

Beim Pressefrühstück, zu dem frisch gefärbte Ostereier gereicht werden, stellt die Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz zusammen mit der Ernährungsministerin den Marktcheck zur „Kennzeichnung von Eiprodukten im Lebensmitteleinzelhandel“ vor.

Außerdem werden der Geflügelwirtschaftsverband Rheinland-Pfalz und eine Expertin der Georg-August-Universität Göttingen über Tierschutz und mögliche Kennzeichungsformen diskutieren.

HEIMISCHES WILDBRET NACHHALTIG GENUTZT

Besuch des Wild-Verarbeitungsbetriebs am Forstamt Soonwald

14.00 bis 15.00 Uhr
Forstamt Soonwald, Ortsteil Entenpfuhl, 55566 Bad Sobernheim

Der landeseigene EU-zugelassene Wildbearbeitungsbetrieb vermarktet heimisches Wildbret und ist somit ein wichtiger Baustein in der nachhaltigen Nutzung unserer Wildbestände. Das Forstamt Soonwald ist zudem Mitglied der Regionalmarke SooNahe und bietet vielfältige Produkte aus der Region an.

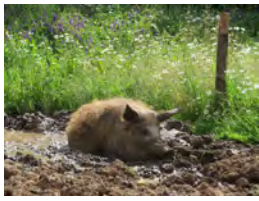
Welche Erfahrungen kann man aus der Kennzeichnung tierischer Produkte mit einem Regionalmarke-Siegel für die aktuelle Tierschutz-Kennzeichnungsdiskussion gewinnen?

ÖKOLOGISCHE TIERHALTUNG UND VERARBEITUNG IM HUNSRÜCK

Besuch des Demeterbetriebs Schwalbenhof im Hunsrück

16.00 bis 17.00 Uhr
Schwalbenhof, Rathausstr.37, 55608 Berschweiler

Der Schwalbenhof ist ein besonderer Biobetrieb im Hunsrück. 2012 wurde über den Schwalbenhof der Film „We feed people“ gedreht, der 2016 beim NaturVision Filmfestival in Ludwigsburg für den Deutschen Umwelt- und Nachhaltigkeitsfilmpreis nominiert wurde.



Seit 1979 bewirtschaftet Familie Dorn den Schwalbenhof als Gemischtbetrieb mit Ackerbau, Milch- und Fleischproduktion, Käserei und Backhaus. Die Produkte des Demeter Betriebs können im eigenen Hofladen erworben werden.

Seit 2015 setzt der Schwalbenhof die Idee der solidarischen Landwirtschaft um. Was „Tierschutz mit dem Einkaufskorb“ für den Schwalbenhof bedeutet, wird vor Ort erörtert.

TIERWOHL
ALS BESONDERES ANLIEGEN

Besuch der Mastschweinehaltung
am Sachsenhof/ Hunsrück

17.30 bis 19.00 Uhr
Bernhard Koch, Sachsenhof,
55758 Hettenrodt

Der Schweinemastbetrieb im Hunsrück nimmt an der „Initiative Tierwohl" teil. Im Rahmen dieser Initiative werden über einen Fond der Branche Maßnahmen für mehr Tierschutz im Stall finanziert. Diesem Betrieb ist der Tierschutz ein besonderes Anliegen. Diskutiert wird das Thema Tierschutz in der Schweinehaltung: Das Für und Wider einer Tierschutz-Kennzeichnung.

GLOBAL PLAYER AUS POLCH

Besuch der Firma Griesson de Beukelaer in der Eifel

12.30 bis 13.30 Uhr
August-Horch-Straße 23, 56751 Polch

Die Firma Griesson de Beukelaer ist ein rheinland-pfälzischer „Global Player". Für die Kekse des Polcher Unternehmens werden große Mengen Eier benötigt.

Wie soll eine Kennzeichnungsregelung von Eiern bei großen Verarbeitern praxisgerecht gestaltet und umgesetzt werden?

RheinlandPfalz

MINISTERIUM FÜR UMWELT,
ENERGIE, ERNÄHRUNG
UND FORSTEN

Kaiser-Friedrich-Straße 1
55116 Mainz

www.mueef.rlp.de

http://twitter.com/UmweltRLP

http://www.facebook.com/UmweltRLP

Bitte melden Sie sich zu den
einzelnen Veranstaltungen unter folgender
E-Mail Adresse an: Veranstaltung@mueef.rlp.de
oder telefonisch unter 06131 16-4651

Bildquellen:

colourbox, Eier- und Nudelhof Becker GmbH, Griesson de Beukelaer, Anna Jaschok, Landesforsten Rheinland-Pfalz/Axel Henke und Sebastian Kuchenbecker, MUEEF, pixabay, Sachsenhof, Südwest Bio GmbH